

Die Neureichs üben für den Adel

Deftiger Schwank auf der Bühne in Hartmannshof: „Blaues Blut und Erbsensuppe“

Hartmannshof. (bac) Mit „Blaues Blut und Erbsensuppe“ bringt die Hartmannshofer Theatergruppe im 30. Jahr ihres Bestehens einen deftigen Schwank auf die Bühne der Sängerkapelle. Bei der restlos ausverkauften

Premiere feierte das Ensemble unter der Regie von Dagmar Huber und Karl Herbst einen rauschenden Erfolg.

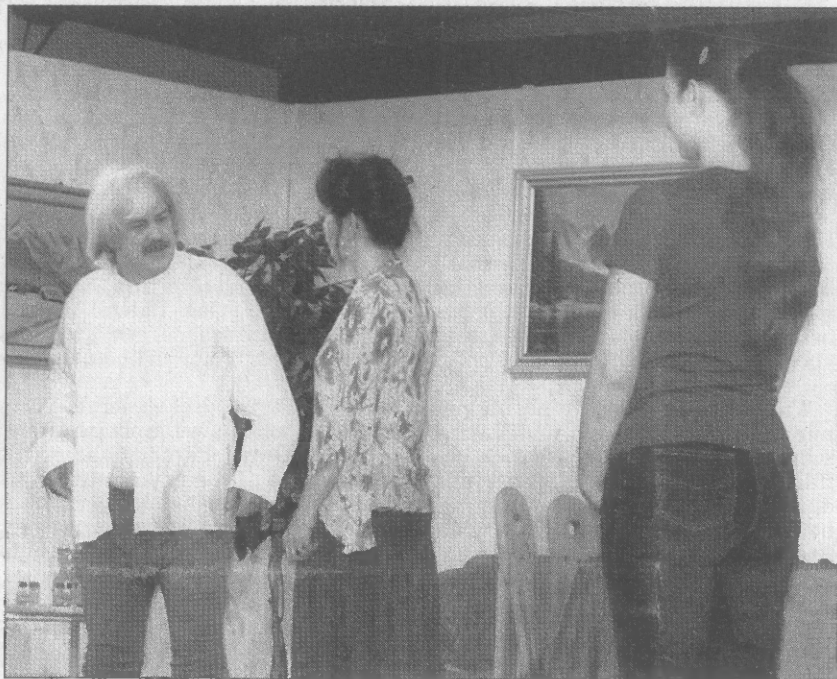
Harald Ringer, tapsiges Familienoberhaupt der „Neureichs“, sieht sich

den Bestrebungen seiner Frau ausgesetzt, aus ihm einen feinen Herrn der besseren Gesellschaft zu machen. Die gezeigte Gattin, dargestellt von Heidi Dilling, will die gesamte Familie umkrepeln und für eine Einheirat der Tochter Bettina in eine gräfliche Familie salonfähig machen.

Geübt wird mit einem eigens angestellten Butler, den Thomas Hahn ganz auf die „feine englische Art“ verkörpert. Die Heiratskandidatin Astrid Wurm kämpft sich als lebhafteste Tochter routiniert durch die familiären Wirren denen das Hausmädchen Susie – amüsanter und quirlig gespielt von Elke Pfann – und Sonja Ringer als skurrile Köchin Berta manches Glanzlicht aufsetzen.

Was Wunder, dass der Besuch der Gräfin (Renate Herbst) und ihres Sohnes (Florian Strasheim) in einem chaotischen Verwechslungsspiel mit einem völlig unvorhergesehenen Ausgang endet? So kann „Blaues Blut“ im wahrsten Sinne des Wortes bei den Beteiligten die Erkenntnis, dass Adel durchaus menschlich sein, aber auch Kopfschmerzen ungeahnten Ausmaßes verursachen kann!

Den heiteren Bühnenspaß in der Hartmannshofer Sängerkapelle gibt es nochmals am 13. März um 20 Uhr und am 14. März um 19 Uhr.



Frack und Fliege sind Otto Neureich (Harald Ringer) ein Greuel, doch Gattin Otilie (Heidi Ringer) besteht darauf. Bild: bac